



Ach du liebes

Schaf

Sie sind neugierig und gleichzeitig wahnsinnig sanftmütig. In ihrem Wesen sind sie sehr individualistisch und darüber hinaus: das perfekte Nutztier.



Ein absolut robustes Schaf ist die sogenannte Skudde: Sie kann das ganze Jahr über im Freien gehalten werden, braucht als Futter nur magere Weiden – ist aber ein Herdentier und muss mindestens 20 Tiere um sich haben. Menschen gegenüber ist sie allerdings eher scheu.



Am liebsten springen und hüpfen die Lämmchen über die Wiese – es ist die wahre Lebensfreude, die man so beobachten kann.



Schafe schließen Freundschaften fürs Leben – auch mit Menschen.

Sie sind einfach wunderbar“, schwärmt Monika Volquardsen. „Ich hätte nie gedacht, dass ein eigentliches Nutztier so eine individuelle Persönlichkeit haben kann – fast wie Menschen. Und das macht Spaß!“ Wenige Kilometer von Sankt Peter-Ording entfernt lebt die dreiköpfige Familie Volquardsen auf einem Biolandhof. Neben Hunden, Hühnern und Katzen besitzen sie auch eine Schafherde. Der Familienhof liegt auf der nordfriesi-

schen Halbinsel Eiderstedt bei Tetenbüll. Er wurde 1894 im englischen Stil erbaut und ist für die Gegend untypisch, aber wunderschön – umgeben von Linden, Blutbuchen, Eschen und Weiden. Im Gemüsegarten wachsen Kartoffeln, Bohnen und Erbsen. Und nebenan steht der 300 Quadratmeter große Stall – das Zuhause der Ostfriesischen Milchschafe. 2003 haben sich die Volquardsens davon einige zugelegt – mittlerweile sind es rund 150 Schafe, die Hofbesitzer Redlef alle beim Namen kennt.

Darum passen Schafe und Kinder zusammen

„Ich habe zwei eigene Schafe: Schneeweißchen und Rosenblüte“, sagt Tochter Klara stolz. Sie ist oft bei Geburten dabei und durfte sich 2012 zwei Tiere aussuchen – sie hat sich für bunte Schafe entschieden, weil sie „so schön sind“, sagt Klara mit Leuchten in den Augen. Die Nachwuchsschäferin ist mittlerweile fünf Jahre alt. Mit Herz und Schafverstand läuft sie mit über die heimatischen Wiesen. Angst vor den Tieren hat sie nicht, immerhin ist sie mit ihnen aufgewachsen und weiß sie zu nehmen. „Die Tiere haben mehr Respekt vor ihr als vor mir“, behauptet ihr Vater halb im Scherz und lacht. Schafe können Mimiken erkennen und sind sehr



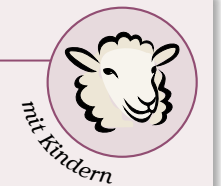
Neugierig begrüßen die Schafe Schäfertochter Klara.



Texelschafe sind große Fleischschafe mit wenig Wolle. Charakteristisch ist der Kopf ohne Hörner mit einer nicht zu breiten Stirn.

Familientipp

Schon gewusst? Vom 31. Oktober bis 2. November gibt es eine ganz besondere Messe: die SlowSchaf. Neben Leckereien und Produkten von Lamm und Ziege und einer Kollektion aus Biosphärenwolle gibt es eine Schafressenschau sowie ein abwechslungsreiches Programm mit Kulinarischem und Wissenswertem rund um Schaf und Ziege. Ein idealer Familienausflug. Mehr dazu unter: www.reutlingen-messe.de



„Ostfriesische Milchschafe haben ein sehr freundliches Wesen und riechen wie ein warmer Sommerregen.“

Monika Volquardsen



Bei der Geburt wiegen Lämmer so viel wie ein Baby, circa vier Kilo. Nach etwa acht Stunden erkennen sich Mama und Lamm am Geruch.

sanftmütig in ihrer Art. „Wenn sie wollen, kommen sie sogar auf der Weide von sich aus zum Kuscheln. Sie lassen sich gerne streicheln“, plaudert Mutter Monika aus dem Nähkästchen. „Klara bringt oft Freundinnen mit. Die sind fast lieber bei den Schafen als in der Wohnung.“ Schafe lieben es, wenn man ihnen den Nacken kraut oder sie direkt hinter den Ohren streichelt – dennoch sind es Tiere und man sollte nicht die Stirn berühren, denn damit stoßen sie, um die Rangordnung untereinander festzulegen.

Der Schafalltag macht Laune – und Arbeit

Klara ist glücklich auf dem Hof. Sie hilft beim Melken und besonders gerne beim Füttern. Dazu fegt sie den Futtergang aus und lässt sich danach juchzend in die Heuballen fallen. Es ist ein Traum für die ganze Familie – ein Traum, den man bei Führungen hautnah miterleben kann. Von Mai bis Oktober geben die Volquardsens einmal die Woche Einblicke in ihren Betriebskreislauf, den Ökolandbau und Naturschutz. Natürlich wird dann auch die Schafherde besucht und gekraut. Aber dabei wird auch klar, dass die Tiere Arbeit machen – das ganze Jahr über: Im Frühling beginnt die Weidesaison, dann können die Tiere wieder jeden Tag

Bild links: Die beiden Alpinen Steinschafe warten darauf, gemolken zu werden.
 Bild rechts: Noch sind die kleinen Lämmchen goldig. Aber man sollte beachten, dass Bocklämmchen bereits mit vier Monaten geschlechtsreif sind. Daher müssen sie frühzeitig von den weiblichen Tieren getrennt werden.



Über den Hofladen wird ein Großteil der selbst hergestellten Schaf-Produkte verkauft. Dabei werden in der eigenen Käserei viele Schafskäsesorten hergestellt, die im alten Gewölbekeller reifen. Außerdem gibt es köstliche Wurstwaren, Lammfleisch, Schaffelle, Wolle und vieles mehr.

im Freien sein. Aber dazu müssen alle den Gesundheitscheck bestehen. Im Sommer macht es zwar Freude, Lämmer und ihre Mütter zu beobachten, allerdings muss man sowohl Schafe als auch Grünflächen täglich pflegen. Im Herbst beginnt die Decksaison, in der Bock und Schafe vorsichtig zusammengeführt werden. Rund fünf Monate später kommen die ersten Lämmchen zur Welt. Und wenn der Winter naht, sollte der Unterstand gut vorbereitet sein. Zwischendurch wird geschoren, entwurmt, gemolken und vieles mehr. „Schafe benötigen viel Aufmerksamkeit. Aber sie belohnen uns mit vielen unvergesslichen Momenten. Am liebsten mag ich es, wenn die Schafe im Morgennebel zum Melken kommen. Und wenn sie dann zufrieden ihr leckeres Futter kauen, hat das fast etwas Meditatives ...“, erzählt die Biolandwirtin. Sie berichtet aber auch vom Vertrauensverhältnis, das Schafe aufbauen können. „Sie schließen richtige Freundschaften fürs Leben.“ Dieser persönliche Bezug werde besonders bei Geburten deutlich, „wenn das Schaf erschöpft seinen Kopf in meine helfende Hand legt und mir direkt in die Augen schaut. Dann weiß ich genau, warum wir uns für Schafe entschieden haben.“ ♦



Mehr über die Schäferfamilie Volquardsen und ihren Bio-Hof erfahren Sie in dem Buch „Schafe: Eine Liebeserklärung“. Dort finden Sie auch wertvolle Tipps zur Hobbyhaltung, Rezepte und kreative Strick- und Häkelprojekte sowie zahlreiche Anekdoten rund um die interessanten Vierbeiner. BLV Buchverlag, ISBN 978-3-8354-1139-5

Text: Sabine von Kientlin • Fotos: © Odette Heintz - BLV Buchverlag (9); Fotolia (3); leif - Katja Hoffmann

Anzeige